



Willkommen am Jurasteig!

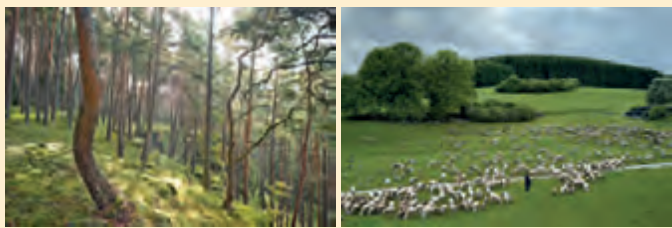
Wanderqualität im Bayerischen Jura...

In 13 maßgeschneiderten Etappen durch die schönsten Naturlandschaften im Herzen Bayerns – das ist garantierter Wandergenuss am Jurasteig!

Der 237 km lange Qualitätsweg führt als Rundweg über die Höhen und Täler von Donau, Altmühl, Weißen und Schwarzer Lauer, Lauterach, Vils und Naab. Ursprüngliche Flusslandschaften wechseln ab mit mediterran anmutenden Karstlandschaften, berühmte Schlösser und Klöster liegen ebenso am Jurasteig wie imposante Felszinnen, duftende Wacholderheiden, lichte Kiefern- und schattige Buchenwälder. Naturfreunde können am Jurasteig noch Tiere und Pflanzen beobachten, die andersorts selten geworden sind. Wanderfalken und Eisvögel haben im Bayerischen Jura noch ein Zuhause. Zahlreiche Orchidenarten, Kartäusernelke und Zittergras sind ständige Begleiter am Wegesrand.

18 Schlaufenwege, die von der Haupttroute abzwiegen, erschließen weitere attraktive Ziele und bieten sich als zusätzliche Tagesetappen an. Und natürlich bietet der Jurasteig Anschluss an alle wichtigen Fernwanderwege der Region. Erwarten Sie sich die einzigartige, attraktive Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Jura und genießen Sie die Sicherheit eines perfekten Wegeleitsystems.

Ein hoher Anteil naturbelassener Wege, zahlreiche Rastmöglichkeiten und eine wanderfreundliche Gastronomie lassen Ihre Jurasteigwanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Infos und Kontaktadressen:

Tourist-Info Amborg Subalcher Land: Illgallplatz 2, 92224 Amborg, Tel. 09621 101239, Fax 157 60 53 33, tourismus@subalcher-land.de, www.amborg-subalcher-land.de

Tourismusbüro Landkreis Neumarkt i.d. OPf., Neumarkt Str. 1, 92318 Neumarkt i.d. OPf., Tel. 09181 470 123, Fax 4812, tourismus@landkreis-neumarkt.de, www.tourismus-landkreis-neumarkt.de, www.oberpfalz-jurasteig.de

Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V., Donaupark 13, 93109 Kelheim, Tel. 09441 07 7330, Fax 7350, info@tourismus-landkreis-kelheim.de, www.herzdeck-bayern.de

Tourismusbüro Landkreis Regensburg, Altmühlstr. 3, 93059 Regensburg, Tel. 0941 60 09 495, Fax 490, tourismus@landkreis-regensburg.de, www.landkreis-regensburg.de

Weiteres Informationsmaterial über die Urlaubsregion Ostbayern erhalten Sie beim Tourismusverband Ostbayern, Im Gewerkepark D 04, 93059 Regensburg, Tel. 0941 5 85 39-0, Fax -39, info@ostbayern-tourismus.de, www.ostbayern-tourismus.de



Wanderpass Jurasteig

Haben Sie mind. 3 Etappen oder Schlaufen erhalten, dann schicken Sie den Wanderpass ein und erhalten unser „Schäffl“ auf Jurasteig! Plüsch-Schaf oder eine Nostalgie-Lasse.



Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Jura im Tourismusverband Ostbayern e.V., Im Gewerkepark D 04, 93059 Regensburg

Kartografie: Martin Gabriel; Text: Martin Gabriel und AG Bayerischer Jura

Fotos: Naturpark Hirschwald e.V., Gastgeber im Bayer. Jura, R. Mederer, Stefan Gruber, Susanne Kammerer, Clemens Zahn, Michael Sommer, Rudi Leitl, Michael Maika, Anton Marwald, Florian Trykowski, Regina Wolfhor, Hubert Zarenba, Peter Neumüller, Martin Gabriel, Maria Kienle, Thorsten Gintert, M. Schillinger

Titelfoto: Titelfoto Wanderer bei Aderhausen, Foto Stefan Gruber

Grafik: DARWIN COMMUNICATION, Ursosollen, www.darwincommunication.de

Druck: 4. Aufl., Aumüller Druck GmbH & Co. KG, 93057 Regensburg, 07/19/70

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Irrtum und Änderung vorbehalten.



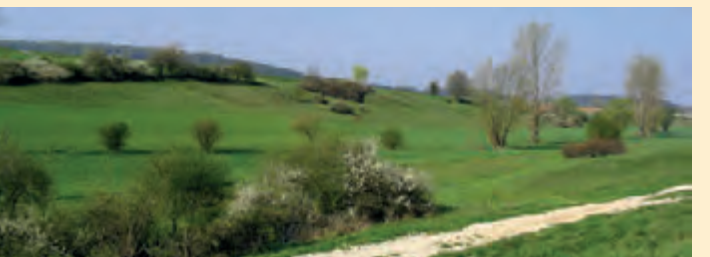
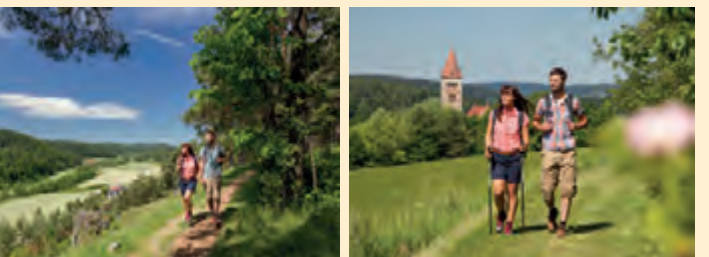
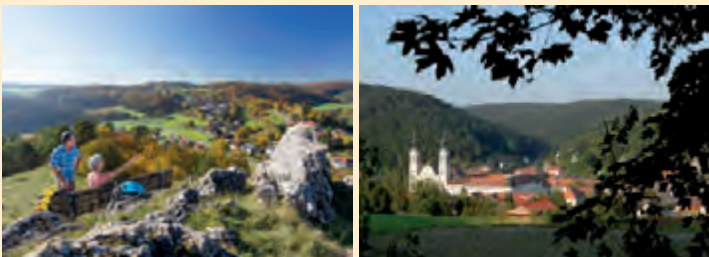
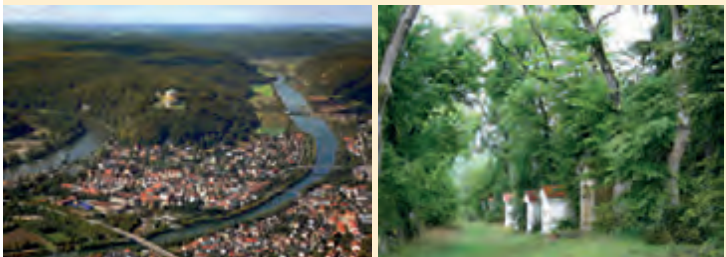
Wandergenuss im Bayerischen Jura

JURASTEIG



www.jurasteig.de www.bayerischerjura.de





Der Jurateig in 13 Etappen

1 Kelheim – Bad Abbach (21,6 km / ca. 5,5 Std. / mittel)

Wandern am Südrand des Jura – von den Kelten bis Kaiser Karl
Start: Kelheim, Donaumarkt zwischen Schiffsanlegestelle Donau und Großparkplatz
Ziel: Bad Abbach, Kurhaus
Durch Kelheims Altstadt mit optionalen Abstechern zur Befreiungshalle König Ludwigs I. oder in das Archäologische Museum. Nördlich Kelheim hinauf in den Buchenwald des Goldbergs. Vor Kapfberg herrliche Aussicht über das Donautal mit den Teufelsfelsen bei Bad Abbach. Wechsel auf die andere Donauseite bei Poikam. Auf wunderschönen Waldpfaden weiter durch idyllischen Hangwald und über den Kurpark zum Kurhaus Bad Abbach.

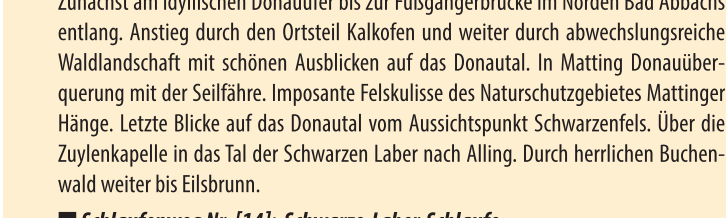
■ **Schlaufenweg Nr. 17: Kaiser-Themen-Schleife**



2 Bad Abbach – Eisbrunn (16,3 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

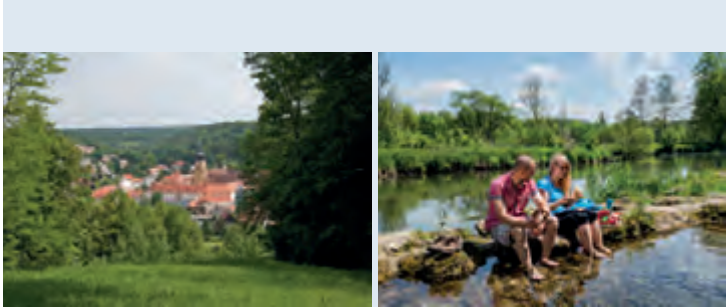
Vom Donautal per Überfuhr in alpine Gefilde
Start: Bad Abbach, Kurhaus
Ziel: Eisbrunn, Kirche
Zunächst am idyllischen Donauufer bis zur Fußgängerbrücke im Norden Bad Abbachs entlang. Anstieg durch den Ortsteil Kalkbühl und weiter durch abwechslungsreiche Waldlandschaft mit schönen Aussichtspunkten auf das Donautal. Im Matting Donauüberquerung mit der Seilfähre. Impressive Felskulisse des Naturschutzgebietes Mattinger Hänge. Letzte Blicke auf das Donautal vom Aussichtspunkt Schwarzenfels, aber die Zyklenkapelle in das Tal der Schwarzen Laber nach Ailing. Durch herrlichen Buchenwald weiter bis Eisbrunn.

■ **Schlaufenweg Nr. 14: Schwarze-Laber-Schleife**



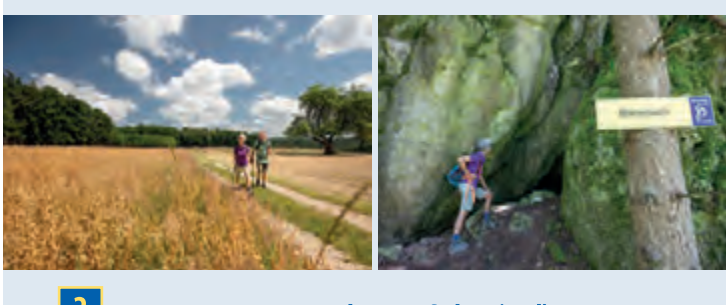
18 Schlaufenwege als ideale Ergänzung

Kleine Runde - großes Erlebnis...
Neben der **Hauptroute** bieten sich im Jurateig-Wegenetz **18 Schlaufenwege** als **zusätzliche Rundwanderwege** ins Umland an. Sie erschließen weitere Attraktionen im Bayerischen Jura und sind stets als Rundtouren angelegt. Start und Ziel sind somit gleich, weshalb sich die Schlaufenwege ideal als **Halb- oder Ganztagestouren** eignen. Entdecken Sie Tropfsteinhöhlen, Klöster und antike Kulturstätten und erleben Sie herrliche Naturlandschaften im direkten Umfeld des Jurateigs. Die Schlaufenwege am Jurateig zweigen stets von der Hauptroute ab und erweitern die Wandermöglichkeiten im Bayerischen Jura rund um die Jurateig-Gemeinden und die Haupttrasse.



1 Asam-Schleife (8,1 km, 2,0 Std., mittel)

Start/Ziel: Kloster Ensdorf
Die Asam-Schleife verbindet die schönsten Sehenswürdigkeiten von Ensdorf mit herrlichen Ausblicken ins Vilstal. Vom Asam-Kloster aus, bei dem der älteste Kirchraum Bayerns zum Steinbergswand, einem steinzeitlichen Siedlungsplatz. Nachdem man die 218 Stufen der Kreuzwegtreppe erklimmt hat, erreicht man wenig später auf dem Egenberg die Wallfahrtskirche der 14 Nothelfer. Die Schlosskapelle und der Markt Rieden schließen sich an, ehe man auf der anderen Seite der Vils wieder zum Ausgangspunkt zurückgelangt.



2 Bärenloch-Schleife (10,7 km, 2,7 Std., mittel)

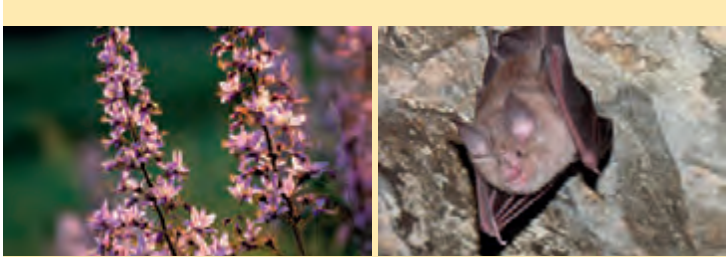
Start/Ziel: Traidendorf, Kreuzung Hage Straße – Angerstraße oder Rohrbach Kreuzung Kapellenberg / Brindlweg
Kleine Bergtour zwischen Vilstal und Jura-Hochfläche. Die Rundwanderung mit einigen Stationen startet in Traidendorf, einem Ortsteil des malerischen Marktes Kallmünz. Von dort führt die Tour durch abwechslungsreiche Waldlandschaft am Sommerbau vorbei zum Bärenloch, einer interessanten kleinen Karsthöhle am Hang des Murrenberges. Durch das Mühlthal geht es über Rohrbach auf der Haupt- route des Jurateigs zurück nach Traidendorf.



Einzigartige Landschaftsvielfalt

Der Wegverlauf durch abwechslungsreiche und vor allem naturnahe Landschaften ist eines der herausragendsten Merkmale des Jurateigs. Typisch für den Bayerischen Jura sind die mediterran anmutenden Kalkmagerrasen und Wacholderheiden, deren Erscheinungsbild und beeindruckende Artenvielfalt durch die moderne Hirschkäseerei im Rahmen von Pflegenmaßnahmen gewährleistet wird. „Fleischtrichter“ dieser bezaubernden Landschaftselemente finden sich z.B. zwischen Eisbrunn und Schönhöfen (S3, S14) als „Alpiner Steig“, im Lauterachtal bei Stett- kirchen (S6), sowie am Roskopf im Altmühltal (E12) bei Altmühlmünster, um nur einige zu nennen.

Verkarstungsprozesse im Jurateig modellierten im Laufe von Jahrmillionen die Landschaft zu einem Mosaik aus einzigartigen Tälern und Schutten, Felsenformationen und Hohlformen, das seinerseits nicht nur Welberühmt ist der Donaudurchbruch bei Kelheim (E13) im Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge“, Nicht minder beeindruckend sind die imposanten Felsendeck- und -türme im Altmühl-, Donau- und Naabtal (E2-4, E12-13), sowie das Felsaltärithe des Naturwaldreservates Klamme (E13). Unter Tage begeistern Tropfsteinhöhlen wie das Schulerloch (E13) bei Kelheim und die König-Otto-Tropfsteinhöhle bei Velburg (S9), aber auch die Felsenkel- ler im Dogger-Gestein bei Deining (E9). Karstquellen wie der Blautopf bei Essing (E13) und die Mühlbachquelle bei Dietfurt a.d. Altmühl (S6) sind nicht minder beeindruckende Phänomene. Kalkflurterassen, Felschneisen und Sickerquellen im „Land der 1000 Quellen“ zwischen Neu- markt und Dietfurt a.d. Altmühl stehen das Kontrastprogramm in einer ansonsten eher trocke- ren Landschaft dar (E9-11, S11, S18).



Auf Augenhöhe mit Flora und Fauna

Es überrascht nicht, dass die vielfältigen Lebensräume am Jurateig noch eine Artenfülle beher- bergen, die andernorts bereits verschwunden ist. Pflanzenfreunde wird v.a. der hohe Artenreichtum an Orchideen begeistern: Den Frauenschuh findet man noch in guten Beständen, insbesondere im Amberg-Sulzbacher Land (E6-7), zahl- reichste Knaubenkraut- und Ragwurz-Arten, aber auch viele andere seltene Orchideenarten sind im ganzen Jurateig-Gebiet verbreitet. Auf den Magerrasen blühen mehrere Enzianarten, wie Kreuz-Enzian, Frühlings- und Deutscher Enzian. Lokal sehr begrenzt sind die Vorkommen verschiedener Mehlsäuer-Arten im Donau- und Naabtal, die sonst nirgendwo gedeihen (E1-4).

3 Eisbrunn – Plienhofen (16,6 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Mit klostertlichem Ziel über die Räuberhöhle durchs Naabtal
Start: Eisbrunn, Kirche
Ziel: Plienhofen, Naabbrücke bei Kloster Plienhofen
Über südlichenes Flair der Trockenhänge bei Schönhöfen und weiter durch halb- freie Hecken- und Wiesenlandschaft, später offenes Gelände nach Eiterzhäusern in das Naabtal. Auf schmalen Waldpfaden in Richtung Räuberhöhle. Durch Wald und Forst nach Penk mit herrlichem Blick auf das Naabtal. Gurbingerkiefer einkehren oder gleich weiter durch das idyllisch-beschaufte Penk-Tal. Vor Plienhofen mehrere Kilometer auf schmalen, naturbelassenen Waldpfaden. Bilderbuchansicht des Klosters Plienhofen vom Waldrand oberhalb der Ortschaft.



4 Plienhofen – Kallmünz (15,7 km / ca. 4 Std. / mittel)

Naabtalwanderung zwischen Klosterschänke und Burgberg
Start: Plienhofen, Naabbrücke bei Kloster Plienhofen
Ziel: Kallmünz, Alte Dinauer Straße, westlicher Ortsausgang (am Berg gegenüber Netto-Markt an der Staatsstraße)
Überquerung der Naab in Plienhofen, aus der Ortschaft hinaus und hinein in den Buchenwald. In Richtung Kleinduggendorf malerischer Waldpfad durch das Naturwald- reservat Naabgraben. Hübsche Aussicht oberhalb Kleinduggendorf. Bis Heizenhofen durch abwechslungsreichen Mischwald mit botanischen Kostbarkeiten. Naabüberquerung bei Heizenhofen. Über schmetterlingsreiche Wiesen- und Heckenlandschaft, später durch den Wald auf die Hochfläche nach Dallackentried. Weitblick in die Ju- ralandschaft. Über freie Flur und über den Hangwald hinab ins malerische Kallmünz.

■ **Schlaufenweg Nr. 17: Wolfsfährte zur Weissen Frau**



5 Kallmünz – Schmidmühlen (17,9 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Über die Hänge der Vils zum Tor des Lauterachtals
Start: Kallmünz, Alte Dinauer Straße, westlicher Ortsausgang (am Berg gegenüber Netto-Markt an der Staatsstraße).
Ziel: Schmidmühlen, Ortsmitte.
Nach Kallmünz mit seinem imposanten Burgberg und historischem Ortskern als empfehlenswertem Absteher weiter in Richtung Traidendorf im Vilstal. Bei Rohrbach empfiehlt sich ein weiterer Absteher zum Juradist-Landschafts- kino mit herrlichem Ausblick auf die malerische Landschaft (Entfernung ca. 200 m). Über eine Anhöhe führt der Steig dann hinter uns Tal nach Dietfurt. Durch lichte Kiefern- und Laubmischwälder, später durch den Forst auf die weitläufige Hochfläche bei Langentried. Weiter nach Schmidmühlen auf herrlichen Waldpfaden im vertauten Buchensmischwald. (Absteher zur Einkör oder Übernachtung nach Ehenb auf Hirschenberg möglich). Sehenswertes Hammerschloß und Rathaus, sowie Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten in Schmidmühlen.

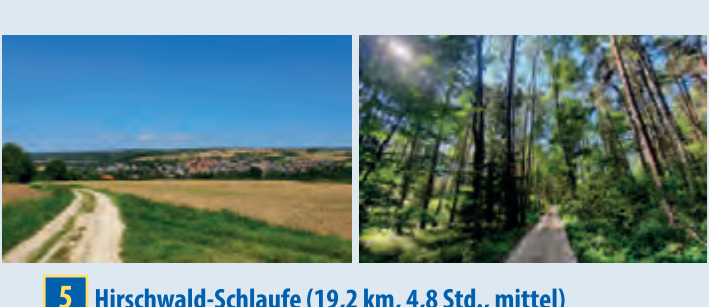
■ **Schlaufenweg Nr. 12: Bärenloch-Schleife**

■ **Schlaufenweg Nr. 13: Burg Lengenfeld-Schleife**



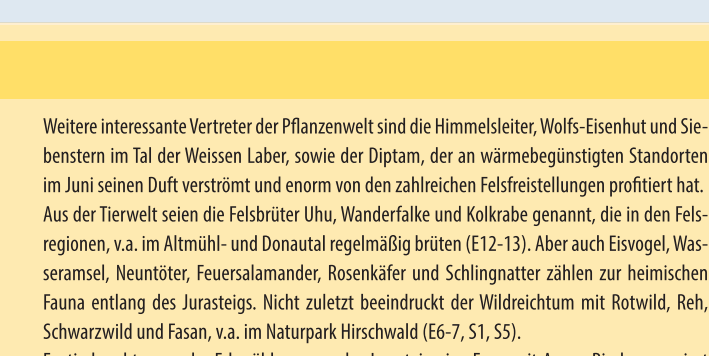
6 Donau-Schleife (16,2 km, 4,1 Std., leicht)

Start/Ziel: Kloster Weltenburg
Ausgehend von der Haupttrasse des Jurateigs, ab dem grandiosen Donaudurch- bruch verbindet dieser Rundweg zwei kulturelle Höhepunkte am Jurateig: das Kloster Weltenburg mit der herrlichen barocken Asamkirche und das römische Kastell Abusina in Eining. Über den Stauzacker Höhenrücken führt der Weg durch die Donauauen zur Seilfähre Hienheim-Eining. Nach dem Besuch des Kas- tells führt der Weg entlang der Donau zurück zum Kloster Weltenburg (Überset- zen über die Donau mit der Seilfähre oder Zille – Fahrtzeiten beachten).



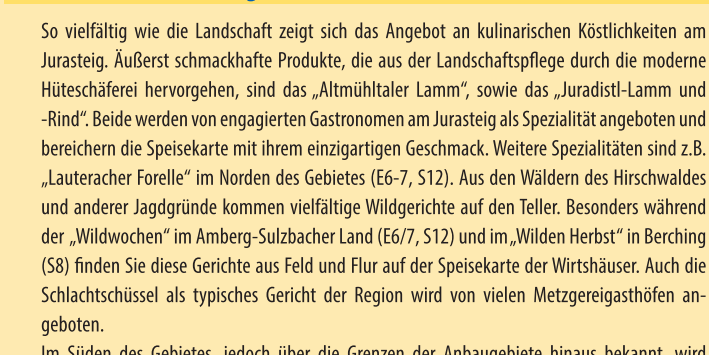
7 Hirschwald-Schleife (19,2 km, 4,8 Std., mittel)

Start/Ziel: Schmidmühlen (ca. 2,5 km nördlich im Blaugrund vom Jurateig abweigend)
Die Hirschwald-Schleife verbindet die Marktgemeinde Rieden, die Wallfahrts- kirche auf dem Egenberg sowie das Gut Mathesold, das größte Pferdesportzen- trum Europas. Die Schleife führt zudem durch den Hirschwald, das ehemalige kurfürstliche Jagdrevier vor den Toren Ambergs. Der Hirschwald ist einer der kleinsten Naturparke Deutschlands. Im sog. Blaugrund besteht ein Anschluss zur Haupttrasse des Jurateigs.



Gaumenfreuden - regional und saisonal, überall

So vielfältig wie die Landschaft zeigt sich das Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten am Jurateig. Außerst schmackhafte Produkte, die aus der Landschaftsflüge durch die moderne Hirschkäseerei hervorgehen, sind das „Altmühlthaler Lamm“, sowie das „Juradist-Lamm und „Rind“. Beide werden von engagierten Gastronomen am Jurateig als Spezialität angeboten und bereichern die Speisekarte mit ihrem einzigartigen Geschmack. Weitere Spezialitäten sind z.B. „Lauteracher Forelle“ im Norden des Gebietes (E6-7, S12), das im Süden des Hirschwalds und anderer Jagdgründe kommen vielfältige Wildgerichte auf den Teller. Besonders während der „Wildwoche“ im Amberg-Sulzbacher Land (E6/7, S12) und im „Wilden Herbst“ in Berching (S8) finden Sie diese Gerichte aus Feld und Flur auf der Speisekarte der Wirtshäuser. Auch die Schlachtkasseler als typisches Gericht der Region wird von vielen Metzgereisgasthöfen angeboten.



Im Süden des Gebietes, jedoch über die Grenzen der Anbaugelände hinaus bekannt, wird der Abensberger Spargel angebaut und findet als saisonale Spezialität seinen Weg in die Restaurants (S4, S13, E1, E12-13, aber auch andernorts).

Im Landkreis Neumarkt bieten die „Schmankerlwochen“ alljährlich eine gute Gelegenheit, seinen Gaumen kulinarisch zu verwöhnen (E8, S11).

Außerdem wird der Bayerische Jura, den der Jurateig vollständig durchquert, zu Recht als das Ursprungsland des Bieres bezeichnet. Über 30 Brauereien bieten eine reichhaltige Auswahl von über 100 verschiedenen Biersorten, wie Weizen, Pilsener, Märzen, Kapler, Bock und anderen. Im Kloster Weltenburg (E13, S4) findet sich übrigens die älteste Klosterbrauerei der Welt Der schmale Weg, eines der typischen Biere zu testen, ist sicher der Besuch in einem der vielen Biergärten.

8 Kallmünz – Schmidmühlen (17,9 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Über die Hänge der Vils zum Tor des Lauterachtals
Start: Kallmünz, Alte Dinauer Straße, westlicher Ortsausgang (am Berg gegenüber Netto-Markt an der Staatsstraße).
Ziel: Schmidmühlen, Ortsmitte.
Nach Kallmünz mit seinem imposanten Burgberg und historischem Ortskern als empfehlenswertem Absteher weiter in Richtung Traidendorf im Vilstal. Bei Rohrbach empfiehlt sich ein weiterer Absteher zum Juradist-Landschafts- kino mit herrlichem Ausblick auf die malerische Landschaft (Entfernung ca. 200 m). Über eine Anhöhe führt der Steig dann hinter uns Tal nach Dietfurt. Durch lichte Kiefern- und Laubmischwälder, später durch den Forst auf die weitläufige Hochfläche bei Langentried. Weiter nach Schmidmühlen auf herrlichen Waldpfaden im vertauten Buchensmischwald. (Absteher zur Einkör oder Übernachtung nach Ehenb auf Hirschenberg möglich). Sehenswertes Hammerschloß und Rathaus, sowie Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten in Schmidmühlen.

■ **Schlaufenweg Nr. 12: Bärenloch-Schleife**

■ **Schlaufenweg Nr. 13: Burg Lengenfeld-Schleife**



9 Schmidmühlen – Hohenburg (14,7 km / ca. 3,5 Std. / leicht)

Über duftende Wacholderheiden ins malerische Lauterachtal
Start: Schmidmühlen, Ortsmitte.
Ziel: Hohenburg, Kirche an der Abzweigung Mendorfenerbuchestraße - Am Kalvarienberg
Westlich Schmidmühlen auf einem wildromantischen Weg durch naturnahen Misch- wald den Blaugrund hinauf. Bis Winbuch über die offene Flur mit grandiosen Weitblick über die Juralschaft. Hinter uns im Lauterachtal durch abwechslungsreichen Misch- wald. Über artenreiche Trockenmauern und durch lichte Kiefernwald zur Wallfahrts- kirche Stettkirchen am Fuß einer beeindruckenden Wacholderheide. Über den Aussichtspunkt am Kalvarienberg mit Blick auf die Ruine Hohenburg hinunter nach Hohenburg.

■ **Schlaufenweg Nr. 15: König-Ludwig-Schleife**

■ **Schlaufenweg Nr. 17: Asam-Schleife**



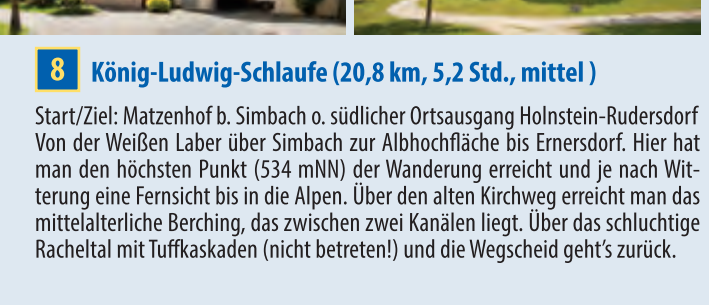
6 Höhlenkundliche Schleife (Mit Nr. 6 Naturpark Altmühltal ausgeschildert) (12,8 km, 3,2 Std., leicht)

Start/Ziel: Mühlbachquelle, Mühlbach
Die Mühlbachquellehöhle wurde im Jahr 2001 in rund 100 Meter Tiefe entdeckt und gilt als einzige wasseraktive Flusshöhle der Fränkischen Alb. Leider ist sie nicht begehbar, doch eine Wanderung auf dem Dach der Karsthöhle gilt interes- sante Einblicke. Die Wanderschleife führt 15 Schau- und Übersichtstafeln sowie Erlebnis- elemente zum Thema Geologie, Höhlenkunde und Geomorphologie. Füh- rungen auf Anmeldung!



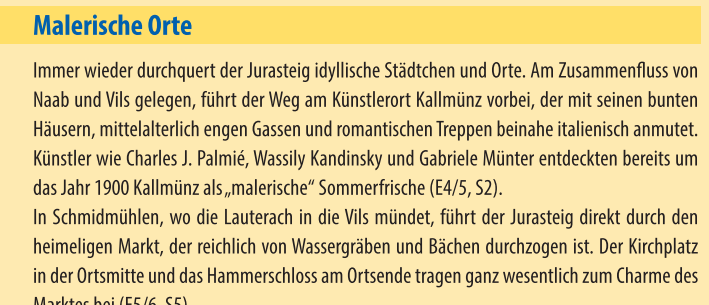
7 Kaiser-Themen-Schleife (18,9 km, 4,7 Std., leicht)

Start/Ziel: Kurhaus Bad Abbach
Als Ausgangspunkt wählen wir die Kaiser-Theme, um uns nach einer schönen Wanderung im Thermalwasser oder der großstädtischen Saunalandschaft zu ent- spannen. In einem weiten Bogen führt der Rundweg über die Einsiedelei Frau- enbründl durch die Hügellisten zurück nach Bad Abbach und zur Kaiser-Theme.



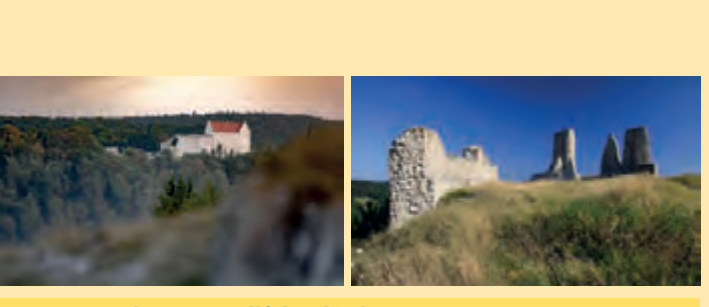
8 König-Ludwig-Schleife (20,8 km, 5,2 Std., mittel)

Start/Ziel: Matzenhof b. Simbach o. südlicher Ortsausgang Holstein-Rudersdorf
Von der Weißen Laber über Simbach zur Althochfläche bis Ennersdorf. Hier hat man den höchsten Punkt (534 mNN) der Wanderung erreicht und je nach Witterung eine Fernsicht bis in die Alpen. Über den alten Kirchweg erreicht man das mittelalterliche Berching, das zwischen zwei Kanälen liegt. Über das schluchtige Rachetall mit Tuffkaskaden (nicht betreten!) und die Wegscheide geht's zurück.



Malerische Orte

Immer wieder durchquert der Jurateig idyllische Städtchen und Orte. Am Zusammenfluss von Naab und Vils geht der Weg am Kürentaler Kirchhof vorbei, der mit seinen barock- häusern, mittelalterlicher Enge Gassen und romanischen Treppen beinahe Italiens annimmt. Künstler wie Charles J. Palmé, Wassily Kandinsky und Gabriele Münter entdeckten bereits um das Jahr 1900 Kallmünz als „malerische Landschaft“ (E4/5, S2). Weit über seine Grenzen hinaus ist die Siebenaltentafel Dietfurt a.d. Altmühl bekannt, die ma- lerisch von etlichen Bächen und Flüssen durchflossen wird. Mit seinen historischen Fassaden und Gebäuden, dem Mühlwasser, dem „Chinesenbrunnen“ und dem Franziskanerkloster bietet sich das bezaubernde Städtchen geradezu für einen zusätzlichen Tag des Verweilens an (E11/12, S15). Ein Stück weiter altmühlwärts liegt Riedenburg, die „Perle des Altmühltals“. Mit seiner mittelalterlichen Häuserfront an der Altmühl, seinem historischen Marktplatz und der hoch über der Stadt thronenden Rosenbergburg sind es jeden Besucher in seinen Bann. Der Markt Essing, eingezwängt zwischen der Altmühl und einer steil aufragenden, gigantischen Felswand, bezaubert mit seinen engen Gassen und kleinen Häusern, aber auch mit einer längsten, frei tragenden Holzbalkenbrücke, dem „Täufelstein“ (E13). Nicht direkt am Jurateig gelegen, aber ohne Frage immer einen kurzen Abstecher wert, ist die 2000 Jahre alte UNESCO Weltkulturerbe mit der Steinernen Brücke, dem Dom St. Peter, der mittelalterlichen Altstadt mit ihren Geschlechtertürmen.



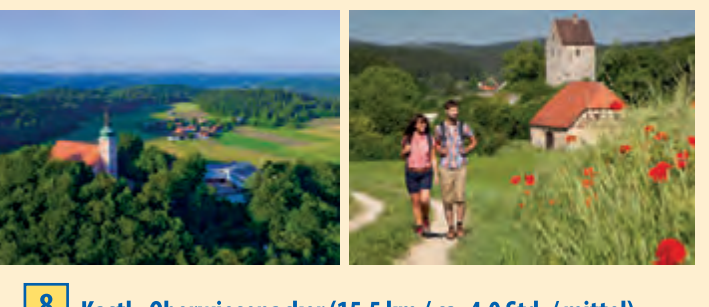
Burgen, Klöster & Wallfahrtskirchen

Der besondere Reiz einer Wanderung am Jurateig ist die enge Verzahnung von unberührter Natur mit bedeutenden kulturellen Stätten. Neben zahlreichen Wallfahrtskirchen, historischen Mühlen und Kammerschlössern bereichern namhafte Klöster, Burgen und Schlösser den Jura- teig. Eines der bekanntesten Bauwerke ist das Kloster Weltenburg mit der barocken Asam- kirche und der ältesten Klosterbrauerei der Welt - wildromantisch gelegen im Naturschutzgebiet

7 Hohenburg – Kastl (16,4 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Durch Buchenwald und Kiefernheide zur Klosterburg Kastl
Start: Hohenburg, Kirche an der Abzweigung Mendorfenerbuchestraße - Am Kalvarienberg
Ziel: Kastl, Parkplatz an der B299
Von Hohenburg gleich wieder auf die Jurahochfläche hinauf. Kurz vor Allersburg grandioser Ausblick auf die Ruine Hohenburg. Nach Allersburg mit mauerumwehrt Kirche St. Michael weiter durch orchideenreiche Kiefernwälder und an luftigen Wald- wiesen vorbei. Nach Überquerung der Lauterach genussvoller Aufstieg zum Rechen- fels (549 mNN) mit herrlichem Ausblick auf die Kuppenalb. Auf schmalen Waldpfaden und gut begehbaren Waldwegen weiter nach Kastl mit seiner beeindruckenden Klost- erburg.

■ **Schlaufenweg Nr. 12: Rechenfels-Schleife**

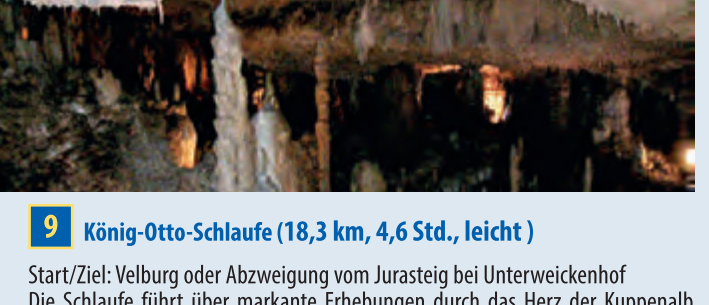


8 Kastl – Oberwiesacker (15,5 km / ca. 4,0 Std. / mittel)

Über die Schweppemannsburg und die Wallfahrtskirche Habsburg zum Kalvarberg
Start: Kastl, Parkplatz an der B299
Ziel: Oberwiesacker
Vom Markt Kastl weiter in Richtung Pfaffenhofen mit optionalen Abstecher zur Schweppemannsburg aus dem Jahr 1329. An einem Hirschegehege vorbei durch den Wald und weiter über Felder und Wiesen zum „Gemeindeberg“ mit schönen Ausblik- ken auf die Kuppenalb. Nach Habsburg und Engelsberg zur Wallfahrtskirche Maria Heil der Kranken im Habsburg, dem höchstengelegenen Punkt am Jurateig (621 mNN). Lohnenswert: Ein Absteher zum Umweltbildungszentrum „Haus am Habsburg“. Am felsigen Trockenhang des Schanzberges vorbei zum Tagesziel nach Oberwiesacker.

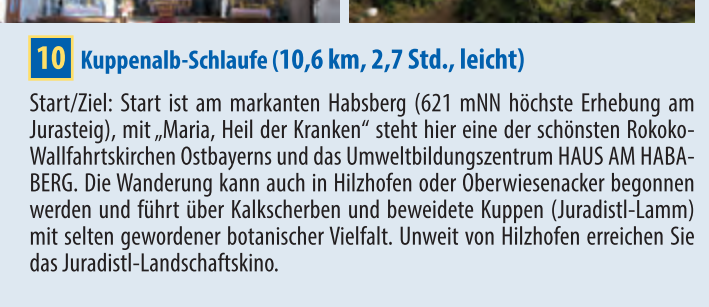
■ **Schlaufenweg Nr. 10: Kuppenalb-Schleife**

■ **Schlaufenweg Nr. 16: Wallfahrer-Schleife**



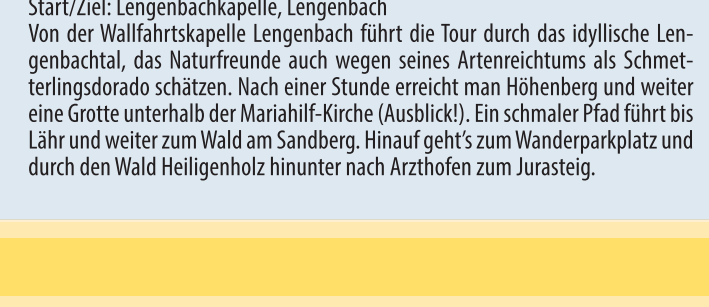
9 König-Otto-Schleife (18,3 km, 4,6 Std., leicht)

Start/Ziel: Velburg oder Abzweigung vom Jurateig bei Untenweihenhof
Die Schleife führt über markante Erhebungen durch das Gebiet der Kuppenalb zu einer der faszinierendsten Höhlen im Jura. Nach fast zwei Stunden erreicht man die König-Otto-Tropfsteinhöhle bei St. Colmann. Bei einer Führung können Besucher mit der Adventshalle gleich zwei Schauhöhlen bestaunen, Saison ist von April - Oktober (Tel. 09162/446 oder info@erlebniswelt-velburg.de). Zurück geht's über das Städtchen Velburg durch die vielfältige Juralschaft.



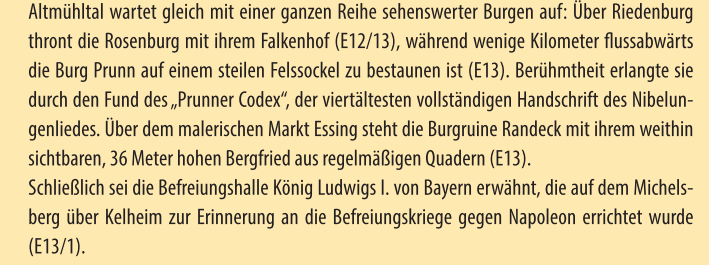
10 Kuppenalb-Schleife (10,6 km, 2,7 Std., leicht)

Start/Ziel: Start ist am markanten Habsburg (621 mNN höchste Erhebung am Jurateig), mit „Maria, Heil der Kranken“ steht hier eine der schönsten Rokoko- Wallfahrtskirchen Ostbayerns und das Umweltbildungszentrum HAUS AM HABA- BERG. Die Wanderung kann auch in Hilsenhofen oder Oberwiesacker begonnen werden und führt über Kalkschoben und bewaldete Kuppen (Juradist-Lamm) mit selten gewordenen botanischer Vielfalt. Unweit von Hilsenhofen erreichen Sie das Juradist-Landschafts- kino.



11 Mariahilf-Schleife (13,3 km, 3,3 Std., leicht)

Start/Ziel: Lengenbachkapelle, Lengenbach
Von der Wallfahrtskapelle Lengenbach führt die Tour durch das idyllische Len- genbachschlucht, das Naturfreizeitgebiet wegen seines Artenreichtums als Schmet- terlingsdorado schätzen. Nach einer Stunde erreicht man Hohenberg und weiter eine Grotte unterhalb der Mariahilf-Kirche (Ausblick). Ein schmaler Pfad führt bis Lahr und weiter zum Wald am Sandberg. Hinauf geht's zum Hauptparkplatz und durch den Wald Heiligenhof hinunter nach Arzthofen zum Jurateig.

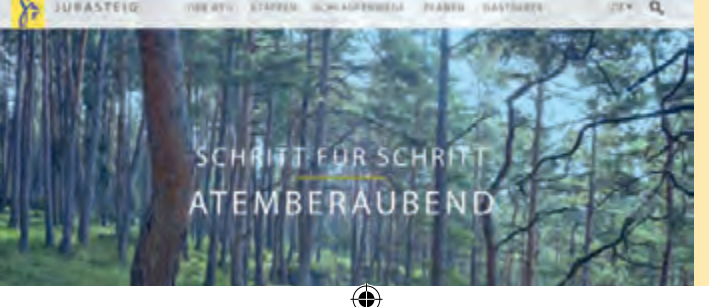


Noch mehr Infos auf www.jurateig.de

Auf www.jurateig.de, der offiziellen Website des Jurateigs finden Sie alle Infor- mationen für eine Wanderung am Jurateig: Neben ausführlichen Beschreibungen, Hö- henprofilen, stimmungsvollen Fotos und vielen weiteren Infos stehen eine interaktive Kartografie und natürlich Downloads aller aktuellen Geodaten bereit (zur Verwendung mit dem GPS oder zu Planungszwecken mit einer Kartensoftware). Für alle Etappen und Schlaufenwege am Jurateig findet sich ein separates Gassengeverzeichnis am Ende der jeweiligen Beschreibung.

Im Menü „PLANET“ finden Sie einen Ausflugsconfigurator, mit dem Sie zum einen Ihre Wanderung am Jurateig ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack auswählen können, zum anderen aber auch persönliche Interessen, das Wandergebiet, die körperliche Anfor- derung, weitere Attraktionen im Bayerischen Jura etc. per Klick auswählen können und sich so einen maßgeschneiderten Wanderausflug im Bayerischen Jura zusammenstellen können!

Für fremdsprachige Gäste steht ein Gabelt der Informationen auf www.jurateig.de auch in englischer und niederländischer Sprache zur Verfügung.



9 Oberwiesacker – Deining (18,4 km / ca. 5,0 Std. / mittel)

Von der Kuppenalb ins Reich des Bibers
Start: Oberwiesacker
Ziel: Deining, Hotel-Gasthof Zum Hahnenwirt, Untere Hauptstraße (gegenüber Tankstelle)
Nach Durchquerung der weitläufigen Hochfläche mit freier Sicht in die umliegende Landschaft in den Südpfaden des Naturschutzgebietes Deusmauer Moor bei Weiken- hammer. Über Wald und Wiesen zurück auf die Hochfläche mit steinernen Linden und Windrädern. Bei Rotherfels wieder in den Wald Richtung Wallfahrtskirche Lengen- bach. Durch den Blaubeer-Kiefernwald am Schellenberg nach Arzthofen. Bis Deining durch das idyllische Tal der Weißen Laber, vorbei an der Siegenhofer Mühle und über den „Biberweg“ in die Ortschaft hinein.

■ **Schlaufenweg Nr. 10: König-Otto-Schleife**

■ **Schlaufenweg Nr. 11: Mariahilf-Schleife**



10 Deining – Holstein (19,5 km / ca. 5,0 Std. / leicht)

Quellenreiche Tour durch den Farbenfrohen Dogger
Start: Deining, Hotel-Gasthof Zum Hahnenwirt, Untere Hauptstraße (gegenüber Tankstelle)
Ziel: Holstein, Fußgängerbrücke über die Weiße Laber, Ecke Reymotsstraße - Am Felsen - Am Högberg
Am Ortsrand von Deining faszinierender Felsenkeller im Doggergestein als empfeh- lenswerter Absteher. Einen Kilometer weiter aufgeschauer Steinbruch mit „bein- den“ auf die Kuppenalb. Nach Holheim und Engelsberg zur Wallfahrtskirche Maria Heil der Kranken im Habsburg, dem höchstengelegenen Punkt am Jurateig (621 mNN). Lohnenswert: Ein Absteher zum Umweltbildungszentrum „Haus am Habsburg“. Am felsigen Trockenhang des Schanzberges vorbei zum Tagesziel nach Oberwiesacker.

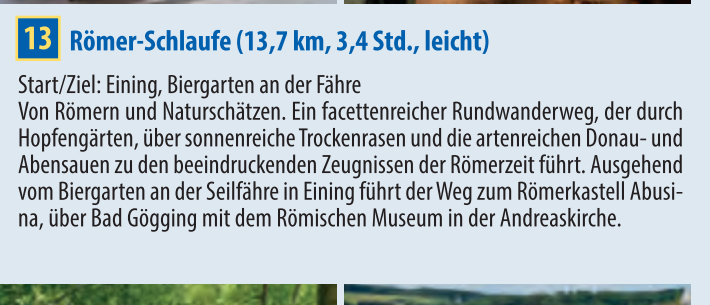
■ **Schlaufenweg Nr. 10: Kuppenalb-Schleife**

■ **Schlaufenweg Nr. 16: Wallfahrer-Schleife**



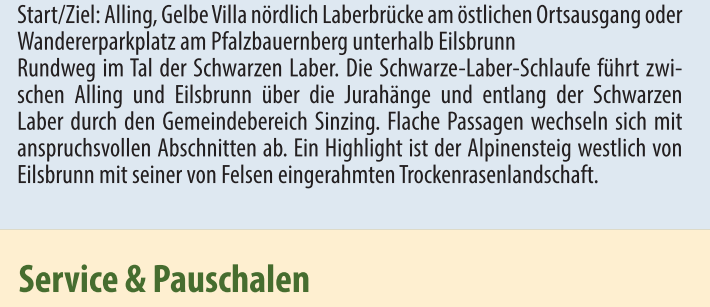
12 Rechenfels-Schleife (11,5 km, 3,0 Std., mittel)

Start/Ziel: Kastl, Parkplatz an der B299
Die Rechenfels-Schleife führt von Kastl durch die Bayerische Toskana und bietet herrliche Ausblicke ins romantische Lauterachtal und auf die romanische Klost- erburg Kastl. Von Kastl führt die Route nach Pfaffenhofen mit der über tausend- jährigen St. Martinskirche mit Kamer und der Schweppemannsburg. Über den Kalvarienberg und den Rechenfels gelangt der Wanderer durch ein abwechslungs- reiches Mischwaldgebiet mit bizarren Juraelformationen zurück nach Kastl.



13 Römer-Schleife (13,7 km, 3,4 Std., leicht)

Start/Ziel: Eining, Biergarten an der Fähr
Von Römern und Naturschätzen. Ein facettenreicher Rundwanderweg, der durch Hopfengärten, über sonnenerhellte Kerkensassen und die artenreichen Donau- und Abensauen zu den beeindruckenden Zeugnissen der Römerzeit führt. Ausgehend vom Biergarten an der Seilfähre in Eining führt der Weg zum Römerkastell Abusi- na, über Bad Gögging mit dem Römischen Museum in der Andreaskirche.



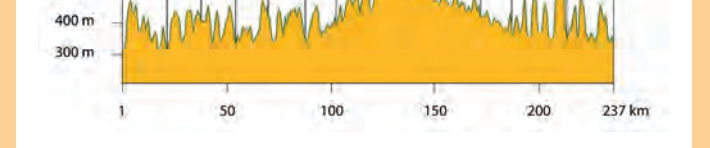
14 Schwarze-Laber-Schleife (10,5 km, 2,6 Std., mittel)

Start/Ziel: Ailing, Gelbe Villa nördlich Laberbrücke am östlichen Ortsausgang oder Wandeparkplatz am Pfalzauernberg unterhalb Eisbrunn
Rundweg im Tal der Schwarzen Laber. Die Schwarze-Laber-Schleife führt zwi- schen Ailing und Eisbrunn über die Juralänge und entlang der Schwarzen Laber durch den Gemeindebereich Sinsing. Flache Passagen wechseln sich mit anspruchsvollen Abschnitten ab. Ein Highlight ist der Alpinsteig westlich von Eisbrunn mit seiner von Felsen eingerahmten Trockenrasenlandschaft.



Alpenland Touristik

Postfach 10 13 13
86083 Landshut
Tel. 08191 30 86 20
Fax 08191 4913
info@alpenlandtouristik.de
www.alpenlandtouristik.de



11 Holstein – Dietfurt a.d. Altmühl (15,8 km / ca. 4,0 Std. / leicht)

Wasserreiche Wanderung über Eisenhut in die 7-Täler-Stadt
Start: Holstein, Fußgängerbrücke über die Weiße Laber, Ecke Reymotsstraße - Am Felsen - Am Högberg
Ziel: Dietfurt a.d. Altmühl, Stadtmittel, Rathaus/Marktplatz
Vom Regens- Wagner-Komplex hinunter zur Weissen Laber und nach Über